



## Exit Fast Fashion - nachhaltige Textilien bei der Evangelischen Jugend von Westfalen

Versammlung der Evangelischen Jugend von Westfalen am 9. September 2023

### Zusammenfassung:

Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) kann durch eine nachhaltige Beschaffung von Textilien einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und zur Einhaltung von Menschenrechten leisten. Die Evangelische Jugend von Westfalen (EJvW) strebt an, dieses Engagement auch im Bereich der Textilbeschaffung umzusetzen. Daher empfehlen wir folgende Maßnahmen:

- Nachhaltige Textilien für Tagungs- und Übernachtungshäuser der EKvW.
- Überlegung vor neuen Anschaffungen und geplante Langzeitanwendung.
- Nachhaltige Textilien, die glaubwürdige Siegel tragen, auf allen Ebenen der EJvW.
- Mitgliedschaft in der "Kampagne für Saubere Kleidung" für nachhaltige Textilveränderungen.
- Integration des Themas in Bildungsangebote der EJvW, wie "Exit Fast Fashion".
- Nutzung von Großveranstaltungen für Aufrufe zur Fairness in Textillieferketten.

## Möglicher Post für Social Media-Kanäle:

Gemeinsam für eine gerechtere und nachhaltigere Welt! ❤️ Die Ev. Jugend von Westfalen setzt sich entschieden für die Achtung von Menschenrechten und Umweltschutz in der Textilwirtschaft ein.

Unsere Empfehlungen:

- 1 **Priorität auf nachhaltige Textilien in EkvW-Häusern.**
- 2 **Kluge Anschaffungsplanung und Langzeitnutzung.**
- 3 **Unterstützung von Textilien mit glaubwürdigen Nachhaltigkeits-Siegeln.**
- 4 **Mitgliedschaft in der "Kampagne für Saubere Kleidung."**
- 5 **Nachhaltigkeitsthemen in unsere Bildungsangebote integrieren.**
- 6 **Großveranstaltungen nutzen, um für faire Lieferketten zu appellieren.**

Gemeinsam gestalten wir eine gerechtere Welt! 🤝❤️

#Nachhaltigkeit #Fairness #EJvW #Umweltschutz

## Der Beschluss ausführlich:

In der globalisierten Textilindustrie werden systematisch Menschen- und Arbeitsrechte verletzt. So werden z. B. Löhne gezahlt, von denen die Arbeiter\*innen und ihre Familien nicht menschenwürdig leben können. Außerdem belastet diese Industrie in hohem Maße die Umwelt. Oft werden Abwässer ungeklärt entsorgt. Für die Produktion eines einzigen T-Shirts werden ca. 2.700 l Wasser benötigt.

Die Ev. Kirche von Westfalen hat sich vielfach für eine menschengerechte wirtschaftliche Globalisierung ausgesprochen, u. a. durch Beschlüsse von Landessynoden. Aus Anlass des zehnten Jahrestages des Einsturzes der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch, bei dem 1.138 Arbeiter\*innen getötet wurden und über 2.000 Verletzungen erlitten, nahm unsere Präses im April dieses Jahres klar Stellung: „An diesem Tag gedenken wir der vielen Toten und Verletzten, ihrer Angehörigen und Familien. Diese Katastrophe, die durch Fahrlässigkeit und rücksichtsloses Gewinnstreben ausgelöst wurde, hat unfassbares Leid über diese Menschen gebracht. Rana Plaza darf sich nicht wiederholen.“

Das Leben und die Gesundheit der Arbeiterinnen und Arbeitern haben Vorrang vor Gewinnmaximierung. Die Wirtschaft muss dem Leben dienen.“ Auch wir tragen für eine Textilwirtschaft, die Menschenrechte und die Umwelt achtet, Verantwortung: als Bürger\*innen, als Konsument\*innen und als Evangelischen Jugend von Westfalen.

Wir können uns bei Textilunternehmen und bei politischen Entscheidungsträgern dafür einsetzen, dass sie Maßnahmen ergreifen, die Menschen- und Arbeitsrechte in den Zuliefererbetrieben und der textilen Lieferkette sicherstellen.

Wir können entscheiden, ob und wie oft wir neue Textilien kaufen (Stichwort „fast fashion“) und nach welchen Siegeln diese zertifiziert sind.

Die Jugendarbeit der EkvW kann durch eine nachhaltige Beschaffung von Textilien einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und zur Einhaltung von Menschenrechten leisten. Und mit unserer Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit können wir in die Gesellschaft hineinwirken.

Die Evangelische Jugend von Westfalen (EjvW) will ihr Engagement für die Bewahrung der Schöpfung und für eine gerechte Welt auch im Bereich der Textilbeschaffung umsetzen.

Daher empfehlen wir, dass:

- Tagungs- und Übernachtungshäuser auf dem Gebiet der EkvW Textilien beschaffen (z. B. Flachwäsche und Arbeitskleidung), die nachhaltig produziert wurden, d. h. unter Nutzung von glaubwürdigen Siegeln;
- Vor neuen Anschaffungen zu überlegen, wie nötig diese sind und eine langjährige Nutzung zu planen;
- bei der Anschaffung von Textilien (z. B. T-Shirts oder Hoodies) auf allen Ebenen der EjvW darauf zu achten, dass sie nachhaltig produziert wurden, d.h. unter Nutzung von glaubwürdigen Siegeln [1];
- die EjvW Mitglied der Kampagne für Saubere Kleidung wird, ein bundesweites Netzwerk, das sich für nachhaltige Veränderungen im Textilbereich einsetzt;
- die Bearbeitung des Themas die Auswirkungen der Textilindustrie und nachhaltige Textilien in den Bildungsangeboten der EjvW verstärkt wird und Bildungsangebote wie Exit Fast Fashion verstärkt aufgreift;
- die EjvW Großveranstaltungen, wie zum Beispiel die Fußball-EM 2024 und die damit verbundenen öffentliche Aufmerksamkeit nutzt, um Hersteller von Textilien, wie zum Beispiel Sporttrikots, z. B. adidas, aufzurufen für Fairness in ihren Lieferketten zu sorgen.

[1] Der AK-Nachhaltigkeit wird entsprechende Kriterien erarbeiten.